

Abteilung Finanzen, Personal und Wirtschaftsförderung
BzBm QR

07.06.2021
Telefon: -3642

Bezirksamtsvorlage zur Beschlussfassung

für die Sitzung des Bezirksamtes am Dienstag, 15. Juni 2021

1 Gegenstand der Vorlage

Titel: BVV verurteilt die Schändung der Stolpersteine in der Crellestraße
Beschluss der BVV vom 19.05.2021
Drucksache Nr. 2210/XX

2 Berichterstatter_in

Bezirksbürgermeisterin Angelika Schöttler

3 Beschluss

Das Bezirksamt beschließt, die beigefügte Mitteilung zur Kenntnisnahme an die BVV Tempelhof-Schöneberg weiterzuleiten.

4 Begründung

Ist der Anlage zu entnehmen

5 Rechtsgrundlage

§ 36 BezVG

6 Auswirkungen auf die Gleichstellung der Geschlechter

Keine

7 Haushaltmäßige / Personalwirtschaftliche Auswirkungen

Keine

8 Unterrichtung BVV

Ja, als Mitteilung zur Kenntnisnahme

9 Mitzeichnung

Keine

Angelika Schöttler
Bezirksbürgermeisterin

Anlagen

Mitteilung zur Kenntnisnahme

Drucksache Nr. 2210/XX

Mitteilung zur Kenntnisnahme

des Bezirksamtes Tempelhof-Schöneberg von Berlin
über den Beschluss der BVV vom 19.05.2021 Drucksache Nr. 2210/XX

Die BVV fasste auf ihrer Sitzung am 19.05.2021 folgenden Beschluss:

„Die Bezirksverordnetenversammlung von Tempelhof-Schöneberg ist über die Schändung der in der Crellestraße neu verlegten Stolpersteine bestürzt und verurteilt diesen offensichtlich antisemitisch motivierten Anschlag.

Besonders erschreckend und unerträglich ist, dass dieser Anschlag im zeitlichen Zusammenhang mit dem "Tag der Befreiung" am 8. Mai und im Jubiläumsjahr "1700 Jahre jüdisches Lebens in Deutschland" stattgefunden hat.

Es ist beschämend und skandalös, dass einige Menschen nichts aus der Geschichte gelernt haben und das Andenken an die Unmenschlichkeit und das Leiden, das aus rassistischen und menschenverachtenden Motiven über unschuldige MitbürgerInnen aus der Mitte der Gemeinschaft gebracht wurde, wieder beschmutzen wollen.

Wir rufen alle Tempelhof-SchönebergerInnen auf, sich gemeinsam mit uns gegen Antisemitismus einzusetzen, nicht wegzuschauen, sondern entschlossen und gemeinsam zu handeln. Wir stehen an der Seite unserer jüdischen MitbürgerInnen. Der Bezirk wird vor diesen Schändungen des Gedenkens an unsere verfolgten und ermordeten Mitbürger und Mitbürgerinnen nicht zurückweichen, sondern im Gegenteil auch am gedenktafel-Programm festhalten und es so intensiv wie nötig und möglich fortführen."

Das Bezirksamt teilt hierzu mit der Bitte um Kenntnisnahme mit:

Das Bezirksamt teilt die Auffassung der Bezirksverordnetenversammlung Tempelhof-Schöneberg, dass es sich bei der Schändung der Stolpersteine in der Crellestraße um einen inakzeptablen antisemitischen Akt handelt.

Dieser Vorfall, bei dem es sich um einen gezielten Angriff auf das Gedenken an unsere jüdischen Nachbar_innen handelt, ist leider kein Einzelfall sondern Teil einer besorgniserregenden Entwicklung. Gerade in diesem Jahr, wo wir 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland feiern, ist die Schändung von Gedenkorten verstörend und beschämend. Mit einem breiten, in der Zivilgesellschaft verankerten Schulterchluss müssen wir uns dieser Entwicklung entschieden entgegenstellen.

Die bevorstehende Gründung des bezirklichen Bündnisses gegen Antisemitismus wird hier einen wichtigen Impuls setzen, um politisches und zivilgesellschaftliches Engagement gegen Antisemitismus zu bündeln und Antisemitismus in breiter Front geschlossen und entschlossen entgegenzutreten.

Berlin Tempelhof-Schöneberg, den 15.06.2021

Angelika Schöttler
Bezirksbürgermeisterin